



Sommersemester 2011

Vorlesungszeit: 11.04.2011 - 16.07.2011

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstrasse 28, 10117 Berlin

Direktor/in

Direktor/in Prof. Dr. phil. Susanne Falkenhausen, DOR 28, 523, Tel. 2093 4443/4288, Fax 2093 4209

Stellvertretende/r Direktor/in Prof. Dr. phil. Horst Bredekamp, DOR 28, 515, Tel. 2093 4498, Fax 2093 4209

DV-Beauftragter

Beauftragte/r DV-Bauftragter Michael Wallstein, DOR 28, 524, Tel. 2093 4444, Fax 2093 4209

Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte/r M. A. Katja Bernhardt, DOR 28, 301, Tel. 2093 4446, Fax 2093 4209

Institutssekretariat

Sekretariat Margrit Lorenz, DOR 28, 213, Tel. 2093 4288, Fax 2093 4209

Internationales

Erasmus-Koordinator/in Erasmus-Koordinator/in M.A. Carolin Behrmann, DOR 28, 517, Tel. 2093 4553, Fax 2093 4209

Erasmus-Koordinator/in Erasmus-Koordinator/in M.A. Katja Bernhardt, DOR 28, 526, Tel. 2093 4446, Fax 2093 4209

Leiterin der Mediathek

Beauftragte/r Leiterin der Mediathek Dr. Tatjana Bartsch, DOR 28, 314B, Tel. 2093 99256, Fax 2093 99257

Praxis- Beauftragte

Praxiskoordinator/in M. A. Birte Rubach, DOR 28, 124, Tel. 2093 4412, Fax 2093 4209

Studienfachberater/in

Studienfachberater/in Einstufungen/
Anerkennungen Dr. Ilaria Hoppe, DOR 28, 522, Tel. 2093 4293, Fax 2093 4209

Studienfachberater/in Einstufungen/
Anerkennungen Dr. Christof Baier, DOR 28, 519, Tel. 2093 4459, Fax 2093 4209

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPo 2009	3
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	3
Modul III: Mittelalter	4
Modul IV: Neuzeit	4
Modul V: Moderne und Gegenwart	5
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	6
Modul VII: Exkursionen	7
Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen	8
Modul IX: Spezialisierung	11

Modul X: Bachelorarbeit	12
Bachelorstudiengang StPo 2006	12
Modul II: Einführung in die Bildkünste	12
Modul III: Mittelalter	12
Modul IV: Neuzeit	13
Modul V: Moderne und Gegenwart	13
Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte	14
Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A	14
Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B	14
Modul IX: Überfachliche berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	15
Modul X: Vertiefung	15
Masterstudiengang	16
Modul I Epochenvertiefung Mittelalter	16
Modul II Epochenvertiefung Neuzeit	16
Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart	18
Modul IV Bildgeschichte	19
Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege	20
Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion	21
Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung	22
Magisterstudiengang	24
Grundstudium	24
Hauptstudium	26
Interdisziplinäres Studienangebot/Menzel-Dach	29
Künstlerisch-Ästhetische Praxis - Menzel-Dach	29
Personenverzeichnis	30
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPo 2009

Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

53 361 Einführung: Bilder und Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Klonk

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der gängigsten Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und miteinander in Bezug setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches.

Literatur:

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Regine Prange, *Die Geburt der Kunstgeschichte: Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln 2004; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006.

53 362 Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation

2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. DOR 28, 111 C. Klonk

Begleitend zur Vorlesung *Bilder und ihre Methoden* soll dieses Seminar Gelegenheit geben, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Ernst Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006.

53 363 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweise, Methodik) anhand der mittelalterlichen Kunst

2 SWS
PS Fr 12-14 wöch. DOR 28, 111 K. Bernhardt

Anhand der mittelalterlichen Kunst werden grundlegende Begriffe der Kunstgeschichte eingeführt, Terminologie, Arbeitsweisen und Methoden erarbeitet und geübt. Ein Teil der Lehrveranstaltung wird unmittelbar vor den Objekten in den Berliner Museen bzw. in Form von (voraussichtl. zwei) Tagesexkursionen in die Region stattfinden. Die Termine für die Exkursionen werden in der ersten Sitzung vereinbart.

53 364 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS
PS Fr 10-12 wöch. DOR 28, 111 I. Hoppe

An aus den Berliner Sammlungen ausgewählten Kunst- und Bildwerken soll das kunstwissenschaftliche Arbeiten geübt werden. Dazu gehört das selbstständige Auffinden, Beschreiben und Präsentieren im Seminar sowie das Bibliografieren und Lesen von Texten. Die Auseinandersetzung mit den Objekten und das Lektüreverständnis stehen im Zentrum dieser Einführung, die zugleich einen Überblick über die Epochen geben möchte sowie über die Begriffsfelder Kunst- und Bildgeschichte.

Literatur:

Belting, Hans (Hg.): *Kunstgeschichte: Eine Einführung*. 7. überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008; Hemingway, Andrew / Schneider, Norbert (Hgg.): *Schwerpunkt: Bildwissenschaft und Visual Culture Studies in der Diskussion*. Göttingen 2008; Hensel, Thomas / Köstler, Andreas (Hgg.): *Einführung in die Kunstwissenschaft*. Berlin 2005; Hensel, Thomas: *Wie aus der Kunstgeschichte eine Bildwissenschaft wurde: Aby Warburgs Graphien*, Berlin 2010; Schade, Sigrid / Wenk, Silke (Hgg.): *Studien zur visuellen Kultur. Eine Einführung*. Bielefeld 2010 Frank, Gustav / Lange, Barbara (Hgg.): *Einführung in die Bildwissenschaft: Bilder in der visuellen Kultur*. Darmstadt 2010

53 365 zum Modul II

2 SWS
TU G. Quack

53 366 zum Modul II

2 SWS
TU Mo 16-18 wöch. DOR 28, 111 A. Schinzel

53 367 zum Modul II

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. DOR 28, 111 B. Schapow

Modul III: Mittelalter**53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung**

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert

Der Bamberger Dom St. Peter und St. Georg, seit 1993 Teil des Weltkulturerbes Bamberger Altstadt, zählt zu den berühmtesten Kirchenbauten des Mittelalters. Die Vorlesung wird einen Überblick geben über die verschiedenen Etappen in der mehr als 1000jährigen Geschichte des Doms von der Gründung durch Heinrich II. im Jahre 1004 über den Neubau des heutigen Doms um 1200 bis zum Spätmittelalter. Im Zentrum der Vorlesung stehen nicht nur die Architektur, Bauskulptur und Ausstattung des Bamberger Doms, sondern auch die Beziehungen zu ebenfalls prominenten Bauten und Skulpturen im Kontext der jeweiligen Zeit.

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch

In dem Seminar soll die Typologie des europäischen Stadtplatzes vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert herausgearbeitet und an Beispielen untersucht werden. Forum, Marktplatz, Piazza, Place d'armes, Place royale, Square, Verkehrsplatz etc. - jeweils ist Zusammenhang zwischen der städtischen Funktion, der baulichen Form und der künstlerischen Gestalt zu diskutieren. Und am Ende wäre danach zu fragen, welche städtischen Aufgaben heute der Platz aufnehmen könnte und ob sich abermals ein neuer Platztypus herausbilden könnte.

53 370 Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum

2 SWS
UE Do 10-12 wöch. C. Rückert

Anhand ausgewählter Beispiele will die Übung den Schwierigkeiten begegnen, mittelalterliche Skulptur sprachlich zu fassen. Darüber hinaus sollen ikonographische Fragen und die ursprünglichen Aufstellungskontexte diskutiert werden. Die Übung richtet sich an Studierende in den ersten Semestern und die Teilnahme ist auf 16 Studierende beschränkt.

Organisatorisches:

Ort: Bodemuseum

1. Sitzung am 14. April von 10-12 Uhr, Raum 310 in der Dorotheenstr. 28

Modul IV: Neuzeit**53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung**

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 370 Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum

2 SWS
UE Do 10-12 wöch. C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 371 Barockarchitektur in Rom

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 207 V. Biermann

Über Barockarchitektur in Rom nachzudenken heißt, die Stadt Rom des 17. Jahrhunderts, ihre Straßen und Plätze, die Wege durch sie hindurch, Prozessionen, Einzüge und Umzüge, Rituale und das Zeremoniell der Zeit in den Blick nehmen zu müssen. Es bedeutet, ephemeren Architekturen, den Festapparaten und Theatern, den Bühnen und Logen denjenigen Platz im Bewusstsein einzuräumen, der ihnen für die Entwicklung der barocken Architektur und ihrer medialen Mittel zukommt. Es bedeutet einen Überblick zu gewinnen über die Kirchen, Kapellen, Konvente, Kongregationsgebäude und Paläste eines Gian Lorenzo Bernini, Francesco Borromini oder Pietro Berrettini da Cortona. Das alles kann aber nicht verstanden werden, wenn nicht auch der Religiosität, Frömmigkeit und nachtridentinischen Eucharistietheologie gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird, dem bemerkenswerten Nebeneinander von Reliquienkult und wissenschaftlichem Erkenntnisdrang, von politischem Kalkül und einem der Staatsräson

verpflichteten Denken, das dennoch auf dem Sakralcharakter fürstlicher Repräsentation beharrt. Sprich, Barockarchitektur in Rom ist nur auf der Basis eines interdisziplinären Zugriffs befriedigend zu analysieren und zu begreifen, die Vorlesung soll Ein- und Überblick in die hierfür notwendigen Ansätze und neueren Methoden der Forschung geben.

Modul V: Moderne und Gegenwart

53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen

2 SWS
VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen

Das Zeitalter der Revolutionen beginnt 1789. Für die Kunst hat dies weitreichende Konsequenzen: Wie wird die Macht des Volkes als neuer Souverän visualisiert, womit wird das Bild des Königs ersetzt? Die Kunst wird auf die Plätze getragen und in Form von Flugblättern in die Häuser; sie wird Bestandteil des Mobilisierungsprogramms der Revolutionäre. Die Vorlesung bietet eine komplexe Darstellung der neuen Formen von Kunst und Architektur.

53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945

2 SWS
VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born

Das Jahrhundert zwischen den revolutionären Erhebungen von 1848-49 und dem Ende des Zweiten Weltkriegs stand in Ostmitteleuropa im Zeichen der Nation. Im Rahmen der Vorlesung sollen die unterschiedlichen Facetten des Zusammenspiels von bildender Kunst, Architektur und den Konzepten der Nation eingehend betrachtet werden. Einen besonderen Komplex bilden in diesem Zusammenhang die Debatten rund um den Stellenwert der Nation bzw. des nationalen Charakteristikums in der Kunsthistoriographie und Kunsttheorie in dieser historischen Großregion.

Literatur:

Lit.: Mythen der Nationen : ein europäisches Panorama. Hg. v. Monika Flacke, München [u.a.], 1998; Moravánszky, Akos: Competing visions: aesthetic invention and social imagination in Central European architecture, 1867-1918, Cambridge, Mass. [u. a.] 1998; Die Kunsthistoriographien in Ostmitteleuropa und der nationale Diskurs. Hg. v. Robert Born, Adam S. Labuda und Alena Janatková, Berlin 2004; Nation, style, modernism. Hg. v. Jacek Purchla, Wolf Tegethoff und Christian Fuhrmeister, Krakau [u. a.] 2006.

53 378 Stilgeschichte – Geschichte des Stilbegriffs

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn

Gegenstand der Überblicksveranstaltung ist der Begriff des "Stils", mit dem nicht nur in der Kunstgeschichte ästhetische Phänomene und Praktiken klassifiziert werden. Das Seminar soll auf der Grundlage von Schlüsseltexten und Bildvergleichen deutlich machen, auf welches Methodenproblem der (kunsthistorische) Begriff antworten sollte, welche Bedeutungsverschiebungen er im Verlauf mehrerer Jahrhunderte erfahren hat und wie er sich zum Stilbegriff anderer Disziplinen und Gattungen verhält. Das Seminar wird soziale und politische Dimensionen des Begriffs (z. B. in Reformbewegungen sowie in nationalistischen und historistischen Stilkonzepten) behandeln, um schließlich zur Frage überzuleiten, welches Potenzial die stilistische Analyse für die Beschreibung der heutigen angewandten und massenhaften Bildproduktion (Wissenschaft, Technik, Nachrichten) besitzen könnte.

53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz

2 SWS
SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler

Visuelle Kompetenz und Bildkompetenz gehören zu den grundlegenden Fertigkeiten, über die man im Fach Kunstgeschichte verfügen sollte. Doch worum handelt es sich dabei eigentlich und wie kommt man dazu? Nicht nur die Kunstgeschichte, die Cultural Studies und die Didaktik haben unterschiedliche Antworten auf diese Frage gegeben, sondern auch das Design, das in der Praxis der Bildherstellung den eigentlichen Motor bei der Entwicklung visueller Kompetenz sieht. Diesen Zusammenhang von Gestaltung und Wissen wollen wir näher beleuchten und einer Kritik unterziehen. Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Plakate und Pressefotografien von 1930 bis 2008 mit einigen Kerntexten zur gestalterischen Bildkompetenz aus demselben Zeitraum in Beziehung setzen und auf diese Weise den Zusammenhang von Praxis und Theorie zu rekonstruieren versuchen. Dadurch wollen wir zum einen etwas über die Geschichte und Politik der visuellen Kompetenz lernen und zugleich unsere eigenen Blicke an den Produkten des Designs schärfen.

Literatur:

Barry, Ann Marie, Visual intelligence: perception, image, and manipulation in visual communication, New York 1997; Jacques Bertin, Graphische Semiologie, Berlin 1974 (1967); John Debes, The loom of visual literacy: An overview, in: Audiovisual Instruction, 14 (8), 25-27, 1969; Hans Domitzlaff, Die Gewinnung des öffentlichen Vertrauens, Hamburg 1951 (1939); Donis A. Dondis, A Primer of Visual Literacy, Cambridge 1973; James Elkins, Visual Literacy, New York, London 2008; Gyorgy Kepes, Sprache des Sehens, Mainz 1970 (1944); Gunter Kress, Theo van Leeuwen, Reading Images: The Grammar of Visual Design, London 1996; Richard Wilde, Judith Wilde, Visual Literacy: A Conceptual Approach to Graphic Problem Solving, New York 2000; Wilkinson, Helen, 'The New Heraldry': Stock Photography, Visual Literacy, and Advertising in 1930s Britain, in: Journal of Design History, 1997, 10 (1), 23-38

Organisatorisches:
Beginn: 5. Mai 2011

53 380 Architektur in Berlin seit 1989

2 SWS
SE/UE Mo 14-16 wöch. DOR 28, 111 R. Born

Die Wiedervereinigung der durch die Mauer getrennten Teile Berlins wurde von den ArchitektInnen als eine epochale Chance angesehen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen ausgehend von ausgewählten Bauten neben den formalen und funktionalen Lösungen auch die jeweiligen begleitenden Debatten, die mittlerweile zu bedeutenden Dokumenten der Zeitgeschichte avancierten, untersucht werden.

53 381 The Bauhaus (englisch)

2 SWS
SE/UE Do 12-14 wöch. DOR 28, 111 J. Koss

This course explores the Bauhaus, the renowned school of art, architecture, and design that was founded in Weimar in 1919, relocated to Dessau in 1925 and met its demise in Berlin in 1932-33. We will examine the school's shifting artistic emphases, pedagogical programs, and political leanings under its three directors—Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe, and Hannes Meyer—against the background of the life span of the Weimar Republic. Foregrounding the works and ideas of its masters and students as well as recent scholarship on the school, the course will explore the range and relationship of artistic disciplines at the Bauhaus, from painting, photography, and architecture to furniture design, theater, weaving, and graphic design. The course will include excursions to Bauhaus collections and sites, including an overnight trip to Weimar and Dessau.

Organisatorisches:

Beginn der Veranstaltung: Donnerstag, den 19. Mai 2011

53 382 Aktuelle Kunst in Berlin

2 SWS
UE Mi 16-18 wöch. S. Falkenhausen

In dieser Übung vor Ort werden wir aktuelle Kunst in den Galerien und Museen Berlins erkunden. Dabei geht es nicht nur darum, die neuesten Tendenzen kennenzulernen, sondern auch, das Denken und Sprechen über eine Kunst zu üben, die nicht immer leicht zugänglich ist.

Organisatorisches:

Übung vor Ort - Aushänge beachten!

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz

2 SWS
SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 384 Die Räume des Films

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Dorgerloh *

Die Vorlesung widmet sich aus bildwissenschaftlicher Perspektive der Geschichte der Filmszenographie im vordigitalen Zeitalter, d.h. von seinen Anfängen um 1900 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Am Produkt 'Film' wirken i.d.R. viele Fachbereiche mit: Regie und Kamera erfahren hierbei die grösste Würdigung, während die - früher als Filmarchitekten bezeichneten - Filmszenographen zu Unrecht bis heute in ihrem Schatten stehen, haben sie doch einen wesentlichen Anteil an der Produktion der vielfältigen Bildikonen der Filmgeschichte.

Von Beginn an bewegten sich die Szenographen in einem Spannungsfeld zwischen Studio und Originaldrehorten; zu fragen ist, wie diese Spielräume jeweils inszeniert wurden. Anhand ausgewählter Spielfilme sollen Hauptlinien der Filmszenographie und ihre Wechselbeziehungen zur Kunst und Architektur in ihrer Zeit nachgezeichnet und der Beitrag der Szenographen zur Raumbildung im Film analysiert werden.

53 386 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle

2 SWS
UE Mi 14-16 wöch. DOR 28, 310 E. Dolezel

Die Ende des 17. Jahrhunderts angelegte Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle ist in einer für diesen Sammlungstyp außergewöhnlichen Vollständigkeit erhalten. Der originale Sammlungsraum mit seinem eigens für die Objekte gestalteten Sammlungsmobiliar, die zu einem großen Teil immer noch vorhandenen Bestände und der 1741 handschriftlich verfasste Katalog gewähren in ihrem Zusammenspiel einen einzigartigen Einblick in die Sammlungsgeschichte des 18. Jahrhunderts. Im Zentrum des Seminars steht die intensive Beschäftigung mit ausgewählten Objekten und Bestandsgruppen der Kunst- und Naturalienkammer anhand der vorhandenen Quellen und ihre vertiefende Betrachtung vor dem Hintergrund der Sammlungskultur des 18. Jahrhunderts. Zwei Exkursionen nach Halle geben die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit mit den Beständen des Archivs und der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen. Die Lehrveranstaltung bietet eine praktische Einführung in die sammlungsgeschichtliche Forschung mit Werkstattcharakter. Eingeeübt werden soll unter anderem der Umgang mit handschriftlichen Quellen und der Sammlungsliteratur des 18. Jahrhunderts.

Das Seminar findet mit Unterstützung der Franckeschen Stiftungen zu Halle statt.

Es wird durch eine zweitägige Blockveranstaltung und zwei Exkursionen nach Halle (insgesamt 5 Tage) ergänzt. Aufgrund der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt.

Eine Blockveranstaltung ist am 9. und 10. Juli 2011 in der DORO 28, Raum 310, die beiden Exkursionen zu meinem Seminar sind geplant für den 23.-24. Mai und den 20.-22. Juni.

53 387 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel Kunstgeschichte: Maler und Modell

2 SWS
SE

Do

10-12

wöch.

DOR 28, 111

I. Hoppe

Das Seminar bietet eine interdisziplinäre Einführung in die Geschlechterstudien und die Kunstgeschichte. Es werden grundlegende Arbeitstechniken eingeübt, wie Bibliographieren oder das Beschreiben von Bildern sowie Texte gemeinsam gelesen. An Beispielen aus verschiedenen Epochen wird das Thema ‚Maler und Modell‘ durch Referate konkretisiert, was sowohl einen Überblick über die kunsthistorischen Epochen gewährt, als auch eine Einführung bietet, in eine grundlegende geschlechtsspezifische Konstellation des Kunstsystems, ihrer Produzenten und Beschreibung.

Literatur:

Lit.: Berger, Renate: *Malerinnen auf dem Weg ins 20. Jahrhundert. Kunstgeschichte als Sozialgeschichte*, Köln 1982; Denk, Claudia: *Rezeption von: Der Maler und sein Modell. Geschichte und Deutung eines Bildthemas*, hrsg. von Georg-Wilhelm Költzsch, Köln 2000. In: *Kunstform*, 2, 2001, 1; Eiblmayr, Silvia: *Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts*, Berlin 1993; Gallwitz, Klaus / Költzsch, Georg-Wilhelm: *Maler und Modell, Ausstellungskatalog, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden*, 28. Juli-19. Oktober 1969, Baden-Baden 1969; Költzsch, Georg-Wilhelm: *Maler Modell: der Maler und sein Modell. Geschichte und Deutung eines Bildthemas*, Köln 2000; Vogelberg, Gabriele Maria: *Künstler und Modell. Zwischen Imagination und Wirklichkeit*, Frankfurt a.M. 2005; Waller, Susan: *The Invention of the Model. Artists and Models in Paris, 1830-1870*, Aldershot 2006

Modul VII: Exkursionen

53 372 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle

1 SWS

EX

Mi

14-16

E. Dolezel

Die Ende des 17. Jahrhunderts angelegte Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle ist in einer für diesen Sammlungstyp außergewöhnlichen Vollständigkeit erhalten. Der originale Sammlungsraum mit seinem eigens für die Objekte gestalteten Sammlungsmobiliar, die zu einem großen Teil immer noch vorhandenen Bestände und der 1741 handschriftlich verfasste Katalog gewähren in ihrem Zusammenspiel einen einzigartigen Einblick in die Sammlungsgeschichte des 18. Jahrhunderts. Im Zentrum des Seminars steht die intensive Beschäftigung mit ausgewählten Objekten und Bestandsgruppen der Kunst- und Naturalienkammer anhand der vorhandenen Quellen und ihre vertiefende Betrachtung vor dem Hintergrund der Sammlungskultur des 18. Jahrhunderts. Zwei Exkursionen nach Halle geben die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit mit den Beständen des Archivs und der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen. Die Lehrveranstaltung bietet eine praktische Einführung in die sammlungsgeschichtliche Forschung mit Werkstattcharakter. Eingeübt werden soll unter anderem der Umgang mit handschriftlichen Quellen und der Sammlungsliteratur des 18. Jahrhunderts.

Das Seminar findet mit Unterstützung der Franckeschen Stiftungen zu Halle statt.

Es wird durch eine zweitägige Blockveranstaltung und zwei Exkursionen nach Halle (insgesamt 5 Tage) ergänzt. Aufgrund der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt.

Bedingungen: Die Exkursionsteilnahme ist an die Belegung der Übung (53386) gekoppelt!

Organisatorisches:

Das Seminar wird wöchentlich stattfinden, zusätzlich gibt es einen 2tägigen Wochenendblock und insgesamt 5 Tage Exkursion. Die Daten für Blockseminar und die wöchentlichen Sitzungen stehen noch nicht fest (letzteres wegen des Raums). Das sollte Ende Januar nachgetragen werden.

Eine Blockveranstaltung ist am 9. und 10. Juli 2011 in der DORO 28, Raum 310, die beiden Exkursionen zu meinem Seminar sind geplant für den 23.-24. Mai und den 20.-22. Juni.

53 374 Das Lindenau-Museum in Altenburg – Ausbildungsstätte und Kunstsammlung

2 SWS

EX

A. Nesselrath

Anmeldungen erfolgen nur über das Sekretariat von Frau Lück.

barbara.lueck@culture.hu-berlin.de

Das Lindenau-Museum in Altenburg ist ein Juwel unter den deutschen Museen und eine herausragende Kultureinrichtung in Deutschland. Das Angebot der dortigen Direktion, ein Seminar in dieser etwa anderthalb Jahrhunderte alten Einrichtung für die Studenten der Humboldt-Universität zu veranstalten, mit der Möglichkeit, daraus auch schriftliche Examensarbeiten zu entwickeln, eröffnet die seltene Möglichkeit, ein Museum überschaubaren Umfangs mit allen seinen Facetten kennen zu lernen. Seine Geschichte, seine Gebäude, sein Aufbau vornehmlich durch Agenten in Italien, seine heutigen Abteilungen, seine Abguss- und Kopiersammlungen, seine wissenschaftliche Erschließung, seine wissenschaftliche, didaktische und museumspädagogische Präsentation, seine Bibliothek, seine Verwaltungsstruktur und seine Mission können fünf Tage lang studiert werden. Schließlich sollen wenige Fallstudien auf einige Hauptwerke aufmerksam machen.

Der sächsische Gesandte in Frankfurt und spätere Minister in Dresden, Bernhard August von Lindenau (1779-1854), hatte im Revolutionsjahr 1848 seine Sammlung von Gemälden und antiken Vasen mit seiner umfangreichen Bibliothek, die im Pohlhof in Altenburg untergebracht waren, dem Staat übergeben. Damit wollte er eine didaktische Wirkung erzielen. Seine Schenkung richtete sich nicht zuerst an ein gebildetes Bürgertum, sondern an junge Handwerker aus der Region und wurde durch eine Stiftung zur Förderung junger Künstler und Techniker ergänzt. Hierzu gehört auch Lindenaus Gründung einer Zeichenschule. In seinem Testament hat Lindenau ausdrücklich die „artistisch-technische Förderung des Volkes“ als sein Vermächtnis und Ziel erklärt.

Im Lindenau-Museum sind mit Guido da Siena, Masaccio, Filippo Lippi, Botticelli, Domenico Ghirlandajo, Luca Signorelli oder Beccafumi Hauptmeister der italienischen Frührenaissance vertreten. Mit der Fortsetzung der Sammlung mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, vor allem deutscher Malerei und Graphik vom Expressionismus bis zur Gegenwart, durch die Initiative des Direktors Hanns-Conon von der Gabelentz nach 1945 setzt das Museum die Mission Lindenaus einer „ästhetischen Erziehung“ bis heute fort. Vor allem die didaktische Dimension erhält durch die Sammlung von Abgüssen nach Skulpturen aus Antike und Renaissance, durch die von Lindenau eigens bestellten Kopien nach Gemälden, durch das graphische Kabinett und die Museumsbibliothek sowie das Studio Bildende Kunst einen ganz besonderen Akzent.

Die Exkursion ist auf 15 TeilnehmerInnen begrenzt und findet voraussichtlich in den Tagen vom 2. bis 6. Juni 2011 statt.

Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

5200004 Vom Studium zum Beruf.

2 SWS	3 SP					
PL	Mo	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.404	K. Schütz	

1) findet vom 11.04.2011 bis 11.07.2011 statt

In dieser Praxisorientierten Lehrveranstaltung geht es um Ihre berufliche Orientierung. Interaktiv entwickeln Sie Ihre persönlichen Berufsvorstellungen. Sie finden heraus, welcher Job zu Ihnen passt und wie Sie sich auf Ihre berufliche Karriere bereits während des Studiums vorbereiten können. Wir analysieren verschiedene Bewerbungsstrategien, diskutieren über Fähigkeiten und insbesondere über Schlüsselkompetenzen. Außerdem werden wir nach Ihrem Interesse Unternehmen besichtigen, um uns ein genaues Bild über den konkreten Arbeitsalltag und die Erwartungen der Arbeitgeber zu machen. Auf diesem Wege erhalten Sie einen guten Überblick über Berufsfelder für Geisteswissenschaftler/innen.

5200005 Nachrichtenjournalismus

2 SWS	3 SP					
PL	Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.402	A. Ratz, A. Stricker	

1) findet vom 13.04.2011 bis 13.07.2011 statt

Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in den Nachrichtenjournalismus. Was ist eine Nachricht? Wie wird sie aufbereitet? Welche Formate eignen sich am besten für welche Informationen? Die praxisorientierte Lehrveranstaltung soll Einblicke in den Alltag des Nachrichtenjournalismus geben und Hilfestellungen für einen Einstieg in den Beruf des Journalisten leisten. Geplant sind nach einem kurzen Exkurs in die Theorie des Nachrichtenjournalismus unter anderem praktische Übungen etwa im Rahmen einer simulierten Pressekonferenz sowie der Besuch einer Nachrichtenredaktion.

Organisatorisches:

Zum Dozenten

Geleitet wird die Veranstaltung von Alexander Ratz, Leiter deutschsprachige Dienste sowie Frau Angelika Stricker, Teamleiterin Wirtschaft Berlin der Nachrichtenagentur Thomson Reuters. Herr Ratz ist als Leiter der deutschsprachigen Dienste verantwortlich für die deutschsprachige Berichterstattung von Reuters in den Ressorts Politik und Konjunktur. Erfahrungen im Nachrichtenjournalismus hat er zudem als Korrespondent in Brüssel sammeln können.

5200006 „Was wird man denn damit?“ – Geisteswissenschaftler/innen in der Wirtschaft

2 SWS	3 SP					
PL	Fr	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.404	I. Kummert	

1) findet vom 15.04.2011 bis 15.07.2011 statt

Nach einer aktuellen Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln unter international aufgestellten Unternehmen sind derzeit in einem Drittel von diesen Unternehmen Geisteswissenschaftler im Management beschäftigt. Auf die einzelnen Häuser bezogen, ist dies jedoch nur ein einstelliger Prozentsatz der Mitarbeiterschaft. Diese Zahl könnte sich steigern - zumal die Personaler zufrieden mit den Geisteswissenschaftlern und Geisteswissenschaftlerinnen im Management sind. Ihr Beitrag zum Unternehmenserfolg wird hoch eingeschätzt, davon sind zumindest drei Viertel der Personaler überzeugt. Dieses Seminar soll zeigen, welche Perspektiven GeisteswissenschaftlerInnen im Management von Unternehmen haben. Anhand von Rollenspielen erfahren die Studierenden, wie Kommunikationsprozesse im Unternehmensalltag ablaufen. Durch konkrete Fallbeispiele bekommen sie Einblick in die Unternehmenspraxis. Sie erfahren, welche Anforderungen Unternehmen an MitarbeiterInnen hinsichtlich ihrer Managementqualifikation stellen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden zu ermöglichen, sich auf Managementprozesse in Unternehmen einzustellen, um sich im Berufsleben richtig positionieren zu können. In diesem Zusammenhang wird sich ein Teil der Lehrveranstaltung auch damit beschäftigen, wie man sich adäquat präsentiert, um den Eindruck bei einem Unternehmen zu hinterlassen, den man hinterlassen möchte und sich damit den Unternehmen als interessanter Bewerber/ interessante Bewerberin mit einem geisteswissenschaftlichen Abschluss empfiehlt.

Organisatorisches:

Zur Dozentin

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Irina Kummert. Frau Kummert rekrutiert seit 13 Jahren bundesweit, in der Schweiz, in Luxemburg und London für Banken und Kapitalanlagegesellschaften Führungskräfte. Frau Kummert ist seit 2003 geschäftsführende Gesellschafterin der IKP Executive Search, ehemalige Präsidentin eines Rotary Clubs, Mitglied bei den Freunden der Nationalgalerie, dem Kaiser-Friedrich Museums Verein und dem Internationalen Club Berlin - renommierte Institutionen, denen überwiegend Manager aus unterschiedlichsten Branchen angehören. Im Zusammenhang mit dem angebotenen Thema der Lehrveranstaltung zusätzlich relevant: Frau Kummert ist Geisteswissenschaftlerin.

5200007 Dokumentationen und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt

2 SWS	3 SP					
PL	Mi	17-21	Einzel (1)		A. Baumeister, F. Hartung	
	Do	10-14	Einzel (2)	DOR 24, 3.429	A. Baumeister, F. Hartung	
	Sa		Einzel (3)		A. Baumeister, F. Hartung	
	So		Einzel (4)		A. Baumeister, F. Hartung	

1) findet am 15.06.2011 statt
2) findet am 26.05.2011 statt
3) findet am 02.07.2011 statt
4) findet am 03.07.2011 statt

Wie finde ich eine interessante Geschichte? Wie erzähle ich sie am besten? Welcher Programmplatz ist geeignet? Stoffentwicklung für das Fernsehen ist ein kreativer Prozess, doch nicht nur. Programme für das Fernsehen entstehen im Spannungsfeld von Idee und persönlicher Erfahrung, von Anforderungen der Sendeanstalten und des Marktes, von Dramaturgie und Finanzierung. Das Seminar will solche Prozesse anhand von Dokumentationen und Dokumentarfilmen in der Theorie transparent machen und praktisch vermitteln. Von der Idee über die Recherche bis zum Exposé und Treatment sollen Fertigkeiten geschult werden, dokumentarische Stoffe zielgerichtet zu anzubieten und zu vermarkten.

Organisatorisches:

Die Seminarteilnehmer sollten sich in den vier Wochen vor der ersten Sitzung folgende Programmplätze anschauen:

- Dienstagsdokumentation im ZDF um 20.15 Uhr,
- Montagsdokumentation in der ARD um 21.45, Sonntagsdokumentation im ZDF um 19:30 und
- 37 Grad am Dienstagabend um 22.15 im ZDF.

Die Veranstaltung wird von Annette Baumeister, Autorin und Regisseurin zahlreicher nationaler und internationaler Dokumentationen, und Florian Hartung, Fernsehproduzent und Regisseur, durchgeführt.

5200008 "Und was machst Du danach?" Vom Suchen und Finden des passenden Jobs für Geisteswissenschaftler/innen

2 SWS

B	09-17	Block (1)	C. Raddatz
B	09-17	Block (2)	C. Raddatz
1) findet vom 04.04.2011 bis 06.04.2011 statt			
2) findet vom 18.07.2011 bis 20.07.2011 statt			

„Und was machst Du danach?“ – Diese Frage hat jede(r) Studierende schon einmal gehört, in der Regel wird sie von Familienmitgliedern und Freunden gestellt und man hört sie umso öfter, je näher man dem Studienabschluss rückt. Selten weiss man konkret auf diese Frage zu antworten. „Irgendwas im Museum“, „Halt was mit Medien“ oder „PR würde mich interessieren“ sind zwar Antworten, aber keine konkreten Berufsziele.

In der Lehrveranstaltung lernen Studierende ihren eigenen, individuellen Berufswunsch zu finden, wie und wo man Informationen über seinen Traumjob sucht und wie man "den Fuß in die Tür" bekommen kann. Hinzu kommt ein klassisches Bewerbungcoaching mit Informationen und Arbeiten zu den Themen Lebenslauf, Bewerbungsmappe, Anschreiben, Onlinebewerbung und Stellenausschreibung. Am letzten Tag widmet sich das Seminar dem Thema "Vorstellungsgespräch" und bietet die Möglichkeit, sich hierin zu üben.

Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt, bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung per Email an: christine.raddatz@hu-berlin.de Bitte geben Sie in Ihrer Emailanmeldung an, für welchen Block Sie sich anmelden (April oder Juli).

Organisatorisches:

Die Veranstaltungen findet zwei mal als Blockseminar, vom 4.4.-6.4.2011 und 18.7.-20.7.2011 ganztägig (9-17 Uhr) in der DOR24 statt (Raum wird noch bekannt gegeben). Bitte geben Sie in Ihrer Emailanmeldung an, für welchen Block Sie sich anmelden. Studierende mit Kind sprechen bei Betreuungsproblemen bitte die Dozentin an, damit besprochen werden kann, unter welchen Voraussetzungen die Teilnahme an der Veranstaltung möglich ist, bzw. damit individuelle Absprachen getroffen werden können.

Prüfung:

Als Lehrveranstaltung im BZQ-Bereich hat diese Veranstaltung keine MAP.

Als Arbeitsleistung wird am Tag 1 und 2 des Blockseminars eine Hausaufgabe für den Folgetag gestellt. Hierzu zählt auch die Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein Vorstellungsgespräch, das am letzten Tag geübt wird. Die Studienpunkte beinhalten eine umfangreiche Nachbereitung der Lehrveranstaltung, in der die eigene Bewerbungsmappe auf einen aktuellen und professionellen Stand gebracht wird.

5200009 Intervention im Museum

2 SWS

PT	Mi	12-14	wöch. (1)	UL 6, 3031	A. Schmidtke
1) findet vom 13.04.2011 bis 13.07.2011 statt					

Das Projektstudium »Intervention im Museum« will an einem praktischen Beispiel die Konzipierung einer Sonderausstellung erproben. Theoretische sowie praxisbezogene Grundlagentexte werden diskutiert und auf einen konkreten Ausstellungsraum, den »historischen Bettensaal« des Berliner Medizinhistorischen Museums, angewendet. Im Rahmen der Sonderausstellungsreihe »Interventionen« ist dieser offen für Perspektiven und Interpretationen aus den verschiedensten Disziplinen und hat bisher zahlreiche zeitgenössische Künstler zum »Intervenieren« angeregt. Das Projektstudium richtet sich an alle Studierenden, die sich fragen, was es heißt, eine Ausstellung zu konzipieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um Anmeldung wird gebeten.

Organisatorisches:

The project seminar *Intervention im Museum* (»Intervention at the museum«) intends to conceptualize an exhibition by way of the practical example of a special exhibition. Both theoretical and applicatory basic texts will be discussed and applied to a specific, definite exhibition space – the so-called »historical ward« at the Berlin Museum for the History of Medicine. In its series of special exhibitions *Interventionen* (»Interventions«), the exhibit is open for inter- and transdisciplinary perspectives that open up different readings. Therefore, students who are generally interested in conceptualizing an exhibition are cordially invited to join this seminar. Prior knowledge is not required, though proficient German is welcome.

5200010 Aktionstag zur beruflichen Orientierung

1 SWS

WS	Di	13-17	Einzel (1)	L. Schulz, K. Schütz, A. Weber, L. Wiczorek
----	----	-------	------------	--

1) findet am 03.05.2011 statt

Der Aktionstag zur beruflichen Orientierung wird veranstaltet von PhiloNET, dem Praxisnetzwerk der Philosophischen Fakultäten I-III. Studierende sind herzlich dazu eingeladen, sich an diesem Aktionstag über Praktikumswege im In- und Ausland, Berufsperspektiven und Bewerbungsmodalitäten informieren. Ganz besonders richtet sich der Aktionstag mit seinem Angebot an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften (Philosophische Fakultäten I-III).

Geplant sind drei Zeitschienen:

13:00-14:15 Vorträge zu berufsfeldbezogenem Studium und Praktika in In- und Ausland,

14:30-16:15 Workshops zu Berufsorientierung, schriftlicher Bewerbung, Assessment-Center und Bewerbungsgesprächen

16:30-17:30 Workshops, Vorträge und Diskussionen zu den Berufsfeldern Museum und Universität, zum Networking und zu Soft-Skills

Der genaue Ablauf inklusive aktueller Informationen kann auf der Moodleplattform von PhiloNET *PhiloNET – Bewerbung und Berufseinstieg* eingesehen werden.

<http://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=15793>

53 389 Praxiskolloquium

2 SWS
CO

B. Rubach

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits ein Praktikum absolviert haben. Das Kolloquium dient zum Erfahrungsaustausch untereinander. Außerdem können Fragen zur weiteren Orientierung und Ausrichtung im Studium sowie zukünftige berufliche Perspektiven gemeinsam diskutiert werden.

53 390 Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch.

DOR 28, 310

T. Strauch

Das *Census*-Projekt widmet sich der Dokumentation der Rezeption von Bau- und Bildwerken der klassischen Antike in der Renaissance. Die *Census*-Datenbank erfasst diejenigen antiken Monumente, die während der Renaissance bekannt waren und verknüpft sie mit den schriftlichen und bildlichen Zeugnissen, die diese Kenntnis dokumentieren (siehe www.census.de). Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld der Antikenrezeption. Geübt wird die Benutzung der Forschungsdatenbank als Instrument des wissenschaftlichen Arbeitens. Insbesondere aber soll die selbständige Dateneingabe durch die Studierenden vorbereitet werden. Hierfür ist eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem zu bearbeitenden Material erforderlich.

Gegenstand des Seminars ist diesmal die Sammlung des Bildhauers Andrea Bregno (1418–1503), der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts einer der erfolgreichsten Künstler in Rom war, wie eine Vielzahl von Grabmälern und Altarbauten belegt. An den wenigen aber bedeutenden Stücken seiner Antikensammlung auf dem Quirinal, unter denen sich unter anderem der berühmte Torso vom Belvedere befand, lassen sich zahlreiche Aspekte des Problemfelds Antikenrezeption anschaulich nachvollziehen. Im Verlauf des Seminars werden wir mit Hilfe von Zeichnungen, Stichen und schriftlichen Dokumenten die einzelnen Stücke auf ihrem Weg durch verschiedene Sammlungen bis zu ihrem heutigen Aufbewahrungsort verfolgen und die Veränderungen ihres Erhaltungszustands rekonstruieren. Darüber hinaus werden wir analysieren, wie die antiken Skulpturen in verschiedenen Gattungen der Kunst der Renaissance adaptiert wurden. Besonderes Interesse verdient dabei das Werk Andrea Bregnos selbst, welches eingehend auf den Einfluss der Antike untersucht werden soll.

Es besteht die Möglichkeit, eine Modulabschlussprüfung abzulegen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt.

Literatur:

J. B. Trapp: *The Census: its Past, its Present and its Future*, in: *Pegasus. Berliner Beiträge zum Nachleben der Antike* 1 (1999), S. 11–21.

AA. VV., in: *Pegasus. Berliner Beiträge zum Nachleben der Antike* 4 (2003).

Kühlenthal, Michael: *Andrea Bregno in Rom*, in: *Römisches Jahrbuch der Bibliotheca Hertziana* 32 (1997/98), S. 179–272.

Pöpper, Thomas: *Skulpturen für das Papsttum. Leben und Werk des Andrea Bregno im Rom des 15. Jahrhunderts*, Leipzig 2010.

53 391 Curated by: Kuratorisches Handeln in historischer Perspektive

2 SWS

SE/UE

Fr

16-18

14tgl. (1)

DOR 28, 310

B. Effinger

1) findet ab 15.04.2011 statt

Die Praxis des Kuratierens findet seit den neunziger Jahren eine bis dahin ungekannte Aufmerksamkeit. Diese findet ihren Niederschlag in einer Fülle von Symposien und Publikationen, die sich mit dem Profil und den Aufgaben der professionellen Kuratorenrolle auseinandersetzen. Häufig gerät in dieser Auseinandersetzung die Figur des Kurators ins Zentrum der Diskussion. Die gegenwärtige Einschätzung der KuratorInnenrolle und -funktion ist jedoch umstritten und widersprüchlich. KuratorInnen wird in mancher Hinsicht ein künstlerisches Inszenierungstalent zugesprochen, das im Kontext einer Ausstellung als vermeintlicher Garant für Prestige und Qualität gilt. Dem gegenüber steht ein eher prozessorientiertes Verständnis des kuratorischen Verfahrens: Kuratorenrolle, insbesondere in ihrer freiberuflichen Variante, wird hier verstanden als spezifische Ausprägung einer kritischen Praxis, die bedeutungsgenerierende Prozesse der Selektion, Organisation und Klassifikation in den Blick nimmt und jeweils neu auszuloten sucht. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die eng an die Gegenwartskunst gebundene Diskussion über kuratorisches Handeln und deren historische Genese: Die Ausstellungsgeschichte der Moderne ist eng verknüpft mit künstlerischen Entwicklungen. Am Beispiel einzelner Etappen, etwa die so genannte ‚Labor-Phase‘ der 1920er -1950er Jahre oder die in den 1970er Jahren eingeführte Analyse in Brian O’ Doherty’s Texten, sollen unterschiedliche Ausstellungsmodelle offenkundig werden und den Wandel der KuratorInnenrolle verdeutlichen. Künstlerische Verfahren und die Praxis ihrer Präsentation werden somit als miteinander verschränkte, sich gegenseitig generierende Praktiken verstanden, die es in dieser Lehrveranstaltung zu diskutieren gilt. Es wird theoretische Beschäftigung wie Ausstellungsbesuche geben.

Einführungsveranstaltung: 15. April, 15.00 Uhr

Literatur:

Literatur: Reesa Greenberg u.a. (Hrsg.): Thinking about Exhibitions , London u. New York 1996; Bernd Klüser u. Katharina Hegewitch (Hrsg.): Die Kunst der Ausstellung, Frankfurt am Main und Leipzig 1995; Brian O'Doherty: In der weißen Zelle, hrsg. von Wolfgang Kemp, Berlin 1996; Beatrice von Bismarck u.a. (Hrsg.): Games, Fights, Collaborations, Das Spiel von Grenze und Überschreitung, Ostfildern 1996; Marianne Eigenheer (Hrsg.): Curating Critique, Frankfurt am Main 2006.

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: 15. April 2011, 15.00 Uhr

53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes
2 SWS
BS R. Tesmar

Mi, 13.04.11, 10-12 (Einführung)

Do, 14.04.11, 10-12 u. 14-16 (Demonstration der Drucktechniken)

Fr, 15.04.11, 10-12 u. 14-16 (Demonstration der Drucktechniken)

Diese LV bietet Einblick in die Technik und Geschichte der Druckgrafik (Tief-, Hoch-, Flachdruck und Durchdruck). Im MENZEL-DACH werden die Drucktechniken demonstriert und exemplarisch erprobt. Anhand ausgewählter Beispiele werden Geschichte und Gestaltungspotenziale aller klassischen Drucktechniken beleuchtet. Die LV pars pro toto wird mit wechselndem Schwerpunkt fortlaufend angeboten.

Beginn: 13.04.2011, 10-12 Uhr

Die Einführungs- und Demonstrationstermine sind für alle Teilnehmer verbindlich. Die weiteren Termine für die Arbeit in kleinen Gruppen werden in der Einführungsveranstaltung festgelegt, (begrenzte Teilnehmerzahl).

53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. R. Tesmar

53 423 Aktzeichnen – Naturstudium
2 SWS
UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar

Mi, ab 16 Uhr wöchentlich

Die LV ist ein elementarer Grundkurs, welcher das Form-Erlebnis der menschlichen Gestalt zu einer Form-Anschauung qualifizieren möchte. Unterschiedliche individuelle Ausdruckformen werden über eigenständige Bildfindungen zeichnerisch erprobt. Die LV ist als offener Zeichenkurs für Studierende der Kunstgeschichte aber auch für Studierende aller anderen Fachrichtungen angelegt. Einzelkonsultationen bei Prof. Dr. Ruth Tesmar sind nach Absprache möglich. Die Teilnahme an der Einführung ist verbindlich.

Beginn: 13.04.11, 16 Uhr

Modul IX: Spezialisierung

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 378 Stilgeschichte – Geschichte des Stilbegriffs
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz
2 SWS
SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 380 Architektur in Berlin seit 1989
2 SWS
SE/UE Mo 14-16 wöch. DOR 28, 111 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 381 The Bauhaus (englisch)
2 SWS
SE/UE Do 12-14 wöch. DOR 28, 111 J. Koss
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul X: Bachelorarbeit

53 392 Kolloquium

2 SWS
CO Di 16-18 wöch. DOR 28, 310 C. Klonk

Anmeldung erfolgt nur über die Sprechstunde!

Das Kolloquium dient der Erarbeitung und Vorbereitung der abschließenden Bachelorarbeit.

Bachelorstudiengang StPo 2006

Modul II: Einführung in die Bildkünste

53 361 Einführung: Bilder und Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 362 Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation

2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. DOR 28, 111 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 363 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweise, Methodik) anhand der mittelalterlichen Kunst

2 SWS
PS Fr 12-14 wöch. DOR 28, 111 K. Bernhardt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 364 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS
PS Fr 10-12 wöch. DOR 28, 111 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 365 zum Modul II

2 SWS
TU G. Quack
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 366 zum Modul II

2 SWS
TU Mo 16-18 wöch. DOR 28, 111 A. Schinzel
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

53 367 zum Modul II

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. DOR 28, 111 B. Schapow
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul III: Mittelalter

53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung

2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 370 Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum
 2 SWS
 UE Do 10-12 wöch. C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul IV: Neuzeit

53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 370 Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum
 2 SWS
 UE Do 10-12 wöch. C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 371 Barockarchitektur in Rom
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 207 V. Biermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul V: Moderne und Gegenwart

53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen
 2 SWS
 VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945
 2 SWS
 VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 378 Stilgeschichte – Geschichte des Stilbegriffs
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz
 2 SWS
 SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 380 Architektur in Berlin seit 1989
 2 SWS
 SE/UE Mo 14-16 wöch. DOR 28, 111 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 381 The Bauhaus (englisch)
 2 SWS
 SE/UE Do 12-14 wöch. DOR 28, 111 J. Koss
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 382 Aktuelle Kunst in Berlin
 2 SWS
 UE Mi 16-18 wöch. S. Falkenhausen

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte

53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz

2 SWS
SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 384 Die Räume des Films

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Dorgerloh *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 386 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle

2 SWS
UE Mi 14-16 wöch. DOR 28, 310 E. Dolezel
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 387 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel Kunstgeschichte: Maler und Modell

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. DOR 28, 111 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A

53 390 Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 310 T. Strauch
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 391 Curated by: Kuratorisches Handeln in historischer Perspektive

2 SWS
SE/UE Fr 16-18 14tgl. (1) DOR 28, 310 B. Effinger
1) findet ab 15.04.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B

53 372 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle

1 SWS
EX Mi 14-16 E. Dolezel
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 374 Das Lindenau-Museum in Altenburg – Ausbildungsstätte und Kunstsammlung

2 SWS
EX A. Nesselrath
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes

2 SWS
BS R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 423 Aktzeichnen – Naturstudium

2 SWS

UE

Mi

16-20

wöch.

R. Tesmar

*detaillierte Beschreibung siehe S. 11***Modul IX: Überfachliche berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation****5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen**

1 SWS

VR

Mi

18-20

wöch. (1)

DOR 24, 1.103

K. Schütz

1) findet vom 04.05.2011 bis 29.06.2011 statt

04. Mai 2011 PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Jobs im Bereich Kommunikation erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Kein Museum, kein Wirtschaftsunternehmen, kein Verlag verzichtet heute auf eine PR- oder Presseabteilung. Immer geht es dabei um das Managen von Kommunikation. Mit Hilfe unserer Referent/innen versuchen wir, dieses weit gefächerte Feld zu konkretisieren.

11. Mai 2011 Film und Fernsehen

„Ich will was mit Medien machen“. Ein häufiger Satz junger Studierender. So attraktiv wie Film und Fernsehen sind, so verschieden sind die Tätigkeiten, die dort gefragt werden. Aber was erwartet Berufsanfänger im TV-Alltag? Welche Kompetenzen sind gefragt? Für angehende Drehbuchautor/innen, Formatentwickler/innen oder Dramaturg/innen bieten wir Orientierung im Dschungel der Film- & Fernsehlandschaft.

18. Mai 2011 Stadt - historisch, politisch und kulturell

Städte sind vielseitig und ständig im Wandel. An diesem Wandel kann man als Geistes- und Sozialwissenschaftler/in auf verschiedene Weise teilhaben – als Historiker/in, der sich mit Stadtgeschichte beschäftigt, nach dem Motto „be berlin“ beim Stadtmarketing oder beispielsweise in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

25. Mai 2011 Politik und Gesellschaft international

Wenn Sie es sich zur Aufgabe machen möchten, aktiv das gesellschaftliche und politische Leben zu beeinflussen, dann bieten sich Ihnen als Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen viele berufliche Möglichkeiten – in NGOs, staatlichen Institutionen oder in der Politikberatung. Die aktuelle politische Debatte und Problemlösungsstrategien werden so zum Arbeitsalltag, aus dem auch unsere Referenten berichten werden.

08. Juni 2011 Tourismus und fremde Kulturen

Fremde Kulturen kann man nicht nur als Tourist/in erleben – sie bieten auch ein großes Berufsfeld für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen. Ob als Reiseführer/in oder Dolmetscher/in, als Reisejournalist/in oder als Kulturbeauftragte/r für bestimmte Regionen – es gibt immer etwas zu entdecken.

15. Juni 2011 Information gestern, heute und morgen

Informationen sind das Lebenselixier unserer modernen Gesellschaft. Sie müssen gesammelt, verbreitet und strukturiert werden, damit man auch morgen noch auf sie zugreifen und mit ihnen arbeiten kann. Welche Tätigkeitsbereiche sich für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen auf diesem Feld bieten, werden unsere Referent/innen berichten.

22. Juni 2011 Markt-, Meinung- und Sozialforschung

Wer schon immer wissen wollte, wie Denken und Handeln der Menschen zusammenspielt, ist in diesem Tätigkeitsbereich genau richtig. Gezielt Fragen stellen, aus einer Unmenge von Informationen Zusammenhänge erkennen, mit Zahlen spielen und Rückschlüsse ziehen. Wer auf diesem Gebiet aktiv wird, muss sich immer auf Neues einstellen und lernt selbst immer noch etwas dazu.

29. Juni 2011 Musik

An der Spree spielt die Musik. Ob beim Marketing für ein Opernhaus, bei einem großen Musiklabel oder als Konzertveranstalter/ in moderner Musikrichtungen. Das Angebot in diesem Bereich ist groß und vielfältig und jeder Bereich hat eine Voraussetzung: Die Begeisterung für Musik!

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

5200008 "Und was machst Du danach?" Vom Suchen und Finden des passenden Jobs für Geisteswissenschaftler/innen

2 SWS

B

09-17

Block (1)

C. Raddatz

B

09-17

Block (2)

C. Raddatz

1) findet vom 04.04.2011 bis 06.04.2011 statt

2) findet vom 18.07.2011 bis 20.07.2011 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 9***53 389 Praxiskolloquium**

2 SWS

CO

B. Rubach

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10***Modul X: Vertiefung****53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.**

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch.

DOR 28, 111

U. Reinisch

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

- 53 378 Stilgeschichte – Geschichte des Stilbegriffs**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz**
 2 SWS
 SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 380 Architektur in Berlin seit 1989**
 2 SWS
 SE/UE Mo 14-16 wöch. DOR 28, 111 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 381 The Bauhaus (englisch)**
 2 SWS
 SE/UE Do 12-14 wöch. DOR 28, 111 J. Koss
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 392 Kolloquium**
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. DOR 28, 310 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Masterstudiengang

Modul I Epochenvertiefung Mittelalter

- 53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung**
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 393 Wechselbeziehungen - Skulptur und Druckgraphik im 15. und 16. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 28, 310 C. Rückert

Ob Meister E.S., Martin Schongauer oder Albrecht Dürer, die Forschung postuliert in vielen Fällen eine Einflussnahme des graphischen Mediums auf die Bildwerke des Spätmittelalters. Dieser Austausch zwischen den Gattungen soll im Seminar beleuchtet und die Theorien der Forschung kritisch hinterfragt werden. Geplant sind Besuche im Bode-Museum und im Berliner Kupferstichkabinett.

- 53 394 Gattungen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters. Übung vor Originalen**
 2 SWS
 UE Di 16-18 wöch. R. Born

Am Beispiel von originalen Objekten aus den Beständen der Berliner Museen [Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst (SMPK), Museum für Islamische Kunst (SMPK), Kunstgewerbemuseum (SMPK), Gemäldegalerie (SMPK); Märkisches Museum] sowie im Rahmen von zwei Tagesexkursionen (Magdeburg / Naumburg) sollen die unterschiedlichen Gattungen und damit einhergehenden Funktionen mittelalterlicher Kunstwerke in Ost und West diskutiert werden. (max. 15 TeilnehmerInnen)

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: Dienstag, den 12. April von 09-10 Uhr, Raum 111, Dorortheenstr. 28

Modul II Epochenvertiefung Neuzeit

- 53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung**
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 371 Barockarchitektur in Rom

2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 207 V. Biermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 393 Wechselbeziehungen - Skulptur und Druckgraphik im 15. und 16. Jahrhundert

2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 28, 310 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 395 Barocke Architektur in Europa im Vergleich

3 SWS
 SE Fr 10-13 wöch. DOR 28, 310 V. Biermann

In Ergänzung zur Vorlesung soll im dreistündigen Seminar der Blick über den römischen Horizont hinaus geworfen werden. Barocke Architektur war ein internationales Phänomen, das die höfische Gesellschaft in Europa miteinander verband und das Aussehen der großen wie kleinen Residenzstädte, ihrer Paläste, Schlösser, Kirchen und Klöster maßgeblich bestimmte. Gemeinsam soll versucht werden, diesen großen Bogen zu spannen, wobei die Schwerpunkte auf Turin, Wien, Prag, Paris / Versailles, St. Petersburg und Berlin liegen werden.

53 397 Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes

2 SWS
 SE C. Behrmann,
 H. Bredekamp,
 G. Careri

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Theorien der Zeit in Bezug auf die Kunst- und Bildgeschichte der Frühen Neuzeit. Drei Positionen sollen hierbei in den Blick genommen werden, um die Konstruktion von Geschichte, politischer Legitimation und Kontinuität in Kunstwerken zu analysieren: Michelangelos Jüngstes Gericht, Hobbes Leviathan und die Berninis päpstliche Grablagen. Eine abschließende Blocksitzung intensiviert die an den konkreten Beispielen gewonnenen Erkenntnisse und diskutiert allgemeiner noch Theorien von Zeit und Form.

Einführung: 14. 4. (Doro28, ehemalige Bibliothek, 10.00 Uhr)

>> 21. und 28. April (DORO 28, ehemalige Bibliothek)

>> 29. April, 16 Uhr (Bildakt)

>> 5. Mai (Bildakt)

>> 26. Mai (Bildakt)

>> 16. Juni (Bildakt)

>> 15. Juli (Bildakt)

Literatur:

Literatur: Horst Bredekamp: Der Leviathan: Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder 1651- 2001, Berlin 2006
 Giovanni Careri: Time of history and time out of history. The Sistine Chapel as "theoretical object", in: Art History, Vol. 30, No. 3, Juni 2007, S. 327-348
 Siegfried Kracauer: Geschichte - Von den letzten Dingen, Frankfurt/Main 1969
 Georg Kubler: The shape of time, übers. Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge. Frankfurt/Main 1982

53 398 Architektur, Städtebau und Gartenkunst in Brandenburg (1701-1806)

4 SWS
 UE Mi 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch

4 h vierzehntägig, maximal 20 Teilnehmer – pro Gruppe

In der Übung soll ein Überblick über die Architektur Preußens im 18. Jahrhundert erarbeitet werden. Im Mittelpunkt der Diskussion werden die Zeichensysteme stehen, die der Staat benutzte, um sich darzustellen. Wir wollen die preußischen Varianten des Barocks, des Barockklassizismus und die widersprüchlichen Ausformung und Ausdeutung des „Klassizismus“ zur preußischen Staatsarchitektur nachvollziehen, dabei auf die Unterschiede bei den Bauaufgaben (Schlösser, Kirchen, Bürger- und Landhäuser) achten. Kenntnisse der italienischen, besonders der holländischen, englischen und französischen Architekturgeschichte werden benötigt, um die Eigenarten der Potsdamer und Berliner Architektur des 18. Jahrhunderts zu erfassen. Der kulturelle Kontext soll beschrieben werden, innerhalb dessen Knobelsdorff, Gontard, Unger, Langhans, Boumann, Gilly (David und Friedrich), Berson u. a. wirkten und sich zu behaupten hatten. Daher müssen die Besonderheiten des preußischen Staatssystems, der religiösen Situation, die Fortschritte der Aufklärung, die jeweilige außenpolitische Situation in die Analyse einbezogen werden. Exkursionstage (z. B. nach Paretz) können angerechnet werden

53 418 Italienische Malerei des 15. Jahrhunderts

2 SWS
 UE Di 14-16 wöch. B. Uppenkamp

Die italienische Malerei des 15. Jahrhunderts gehört zu den klassischen Themen der Kunstgeschichtsschreibung. Die Berliner Gemäldegalerie verfügt über einen reichen Bestand italienischer Gemälde aus dem 15. Jahrhundert. Die Übung soll mit diesem Bestand vertraut machen. Vordringliches Ziel ist die Einübung in das genaue Betrachten und Beschreiben vor den Originalen und damit die Schärfung des Blicks für stilistische Besonderheiten und Differenzen. Thematisiert werden maltechnische wie funktions- und gattungsgeschichtliche Aspekte in Verknüpfung mit sozialhistorischen und kunsttheoretischen Problemstellungen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Studierende beschränkt. Vorbesprechung am 12. April in Raum 310.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung: Alberti, Leon Battista: Della Pittura. Über die Malkunst, hrsg. und eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Oskar Bätschmann und Sandra Gianfreda, Darmstadt 2002; Michael Baxandall: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts, Frankfurt/M. 1977; Kat. Gemäldegalerie Berlin. Gesamtverzeichnis und

Gemäldegalerie Berlin. 200 Meisterwerke, hrsg. von Staatliche Museen zu Berlin. Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1998; Werner Jacobsen: Die Maler von Florenz zu Beginn der Renaissance, München/Berlin 2001; Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien, München 2002

Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart

53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen

2 SWS
VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945

2 SWS
VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 400 Re-Lektüren der Postmoderne – Zum Verhältnis von Kunstpraxis und Theorie

3 SWS
SE Do 15-18 wöch. DOR 28, 111 S. Falkenhausen

Wir verzeichnen heute ein Revival der 1980er Jahre. Das beschränkt sich nicht nur auf Mode und Pop, sondern erfordert auch eine Relektüre der damaligen postmodernen Positionen. Das Seminar verfolgt die Veränderungen der kunstkritischen und kunstwissenschaftlichen Paradigmen in der postmodernen Diskussion der Moderne. Lektüren werden mit Werkanalysen verknüpft. Dabei geht es auch um die postmoderne Kritik an den Schlüsselmythen der institutionalisierten Kunstrezeption der Moderne, u.a. aus feministischer Sicht. Englischkenntnisse notwendig

53 403 Russian and Soviet Avant-Gardes (englisch)

2 SWS
SE/UE Fr 14-17 wöch. DOR 28, 111 J. Koss

This course addresses Russian and Soviet avant-garde art in the early decades of the twentieth century from an interdisciplinary perspective, with forays into architecture, film, and other fields. Attending both to a range of primary sources and to western scholarship in recent decades, we will explore how artists, architects, and filmmakers responded to and influenced western European artistic achievements, contended with the approach and aftermath of the October Revolution in 1917, engaged with Soviet sociopolitical developments, and reconfigured traditional ideas about the definition and function of art and artists, both in theory and in their art practices.

Organisatorisches:
Beginn der Veranstaltung: Freitag, den 20. Mai 2011

53 404 Modelle in Berliner Sammlungen. Ästhetik und Episteme

2 SWS
UE Fr 14-16 wöch. DOR 28, 310 R. Wendler

Die Übung beschäftigt sich mit Modellen, einem der wichtigsten Werkzeuge der Planung, Gestaltung und Erkenntnisgewinnung. In Berliner Sammlungen und Museen werden wir vor Ort Modelle des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Architektur, dem Design, der Plastik und aus wissenschaftlichen Zusammenhängen aufsuchen und gründlich "auseinandernehmen". Im Sinne von Lichtenbergs Aphorismus, "Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen", wird dabei die Frage nach der Verquickung des modellierenden Gestaltens, Sehens und Erkennens im Vordergrund stehen. Passend dazu werden wir einige Texte lesen, die sich mit den aktiven Potentialen der Modelle auseinandersetzen. Die Übung findet in Kooperation mit dem Projekt "Materielle Modelle" am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik statt.

Literatur:
Literatur: G. Canguilhem, The role of analogies and models in biological discovery, in: A. C. Crombie (Hg.), Scientific Change, New York 1963; M. W. Wartofsky, Telos and Technique. Models as Modes of Action, in: ders. 1979; Eric Francoeur, Beyond dematerialization and inscription: Does the materiality of molecular models really matter?, in: Hyle 6, 1, 2000; H. Bredekamp, Modelle der Kunst und der Evolution, in: Modelle des Denkens. Streitgespräch in der Wissenschaftlichen Sitzung der Versammlung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 12. Dezember 2003, Berlin 2005, 13-20; T. Knuutila, Models as Epistemic Artifacts, Helsinki 2005; Mahr, B., Cargo. Zum Verhältnis von Bild und Modell, in: Reichle, I., Siegel, S., Spelten, A., Visuelle Modelle, München 2008, 17-40.

Organisatorisches:
Beginn: 6. Mai 2011

53 405 Bild und Schrift

3 SWS
SE Mo 10-13 wöch. DOR 28, 111 M. Diers

Mit Beginn des 20. Jahrhunderts kehrt die Schrift wieder ins Bild zurück. Für einige Jahrhunderte galt sie als unliebsame Konkurrenz im Reich der bildenden Künste, weil sie als eigenständiges kulturelles Zeichensystem als unliebsame Konkurrenz erachtet wurde, welche die Autonomie des künstlerischen Bildes gefährde. Das Seminar untersucht die Geschichte und die Ursachen dieses

Konfliktes und zeigt vor allem die vielfältigen Anwendungsformen auf, in denen sich in der Moderne und Gegenwart Bild und Schrift produktiv begegnen. Malerei, Graphik, Fotografie, Film und Video werden einbezogen, um das facettenreiche Spektrum, wie es heute an der Tagesordnung ist, aufzuzeigen.

53 409 Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 28, 310 I. Lorey
1) findet ab 18.04.2011 statt

Das Seminar behandelt das Verhältnis zwischen Kunstfeld und Kulturwissenschaften hinsichtlich der Problematisierung von Prekarisierung.

Seit dem Beginn der 2000er Jahre reflektieren viele künstlerische und kuratorische Positionen (Be creative!, Atelier Europa, Klartext!, Collective Creativity, Normal Love) die Kultur- und Kunstproduktion als eigenes Feld von Prekarisierung. Seit wenigen Jahren entsteht auch in den Kulturwissenschaften (neben den Sozialwissenschaften) eine 'eigenständige' Auseinandersetzung über Prekarisierung, die nicht nur ökonomische und soziale, sondern auch kulturelle Dimensionen betrachtet. Der Begriff der Kreativität spielt hier eine hervorgehobene Rolle, zum einen als neoliberale Anrufung an alle, selbstverantwortlich das eigene Leben zu kreieren (wofür KünstlerInnen immer wieder als Rolemodels gelten) zum anderen impliziert Kreativität neue Möglichkeiten, andere Formen des Lebens und Arbeitens zu erfinden.

Das Seminar beschäftigt sich damit, inwieweit die Reflexionen zu neoliberaler Prekarisierung, die im Rahmen des Kunstfeldes begonnen haben, in die viel später einsetzende Diskussion in den Kulturwissenschaften eingeflossen sind, diese maßgeblich bestimmen oder ignoriert werden, oder ob und inwiefern sie in ihrer Vielfältigkeit noch heute die Verwissenschaftlichungen überschreiten.

Literatur:

Raunig, Gerald und Wuggenig, Ulf (Hg.): *Kritik der Kreativität*, Wien 2007.

Modul IV Bildgeschichte

53 384 Die Räume des Films

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Dorgerloh *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 401 Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger

2 SWS
SE/UE Di 10-12 wöch. DOR 28, 310 C. Baier,
C. Behrmann

Das Seminar widmet sich den empirischen Methoden in der Kunstgeschichtsschreibung. Am Beispiel Wilhelm Fraengers und Aby Warburgs sollen Strategien kunsthistorischen Arbeitens untersucht werden, um Techniken des eigenen wissenschaftlichen Vorgehens zu reflektieren und zu erproben. Genaue Beobachtung, dichte Beschreibung, fotografische Montagen oder die eigenen Skizzen im Reise-/ Tagebuch, aber auch die eigene Sammlungstätigkeit werden als Erkenntnisprozesse des Bildhistorikers bestimmt, die maßgeblich zur Fähigkeit der Urteilskraft beitragen. Als ein Beispiel der empirisch verfahrenen Ausdrucks-, Gebilde- und Symbolforschung wird die Arbeit des Kunsthistorikers und Volkskundlers Wilhelm Fraenger genauer beleuchtet, der sich in seinen Studien den Bezügen zwischen Alltag und Kunst widmete. Eine intensive Recherche im Wilhelm-Fraenger-Archiv Potsdam/Babelsberg mit dem Ziel einer Katalogisierung der von Wilhelm Fraenger aufbewahrten Artefakte wird Grundlage dieser Auseinandersetzung sein. Exemplarisch für eine empirisch geleitete bildwissenschaftliche Methode soll auch die kulturhistorische Auseinandersetzung Aby Warburgs mit der Anthropologie und Volkskunde analysiert werden. Seine Auseinandersetzung mit der Alltagsforschung, die eigene Feldforschung bei den Hopi-Indianern stehen hierbei im Fokus. Sein besonderer Einsatz fotografischer Hilfsmittel und späteren Collage werden als Werkzeuge der kunsthistorischen Arbeit hinterfragt. Eine Exkursion in das Warburg-Haus in Hamburg ist vorgesehen.

Organisatorisches:

Tagesexkursionen

53 404 Modelle in Berliner Sammlungen. Ästhetik und Episteme

2 SWS
UE Fr 14-16 wöch. DOR 28, 310 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 405 Bild und Schrift

3 SWS
SE Mo 10-13 wöch. DOR 28, 111 M. Diers
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 406 Zeichnende Denker von Galilei bis Peirce

3 SWS
SE Di 16-19 wöch. H. Bredekamp

53 409 Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 28, 310 I. Lorey
1) findet ab 18.04.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 419 Fleisch

2 SWS

SE Mi 18-20 wöch. DOR 28, 111 B. Uppenkamp

Der Konsum von Fleisch ist zu einem umstrittenen ethischen Problem geworden. Künstler und Künstlerinnen wie Wolf Vostell und Gloria Friedmann haben in Aktionen mit lebendigem und totem Vieh den Fleischhunger der Industriegesellschaften und das Verhältnis von Mensch und Tier kritisch thematisiert. Jenseits dieser Aktualität ist Fleisch in der Kunst aber schon seit Jahrhunderten auf unterschiedlichen Ebenen ein Thema. Der kunsthistorische Begriff Inkarnat, der die Hautfarbe in der Malerei bezeichnet, ist vom italienischen „carne“ abgeleitet, seine Etymologie verweist also auf das Fleisch wie auf die Inkarnation, die Fleischwerdung auch mit theologischen Implikationen. Wie Christiane Kruse am Libro dell'Arte von Cennino Cennini (um 1400) zeigen konnte, werden dort malerischer Akt, Malmaterial und Inkarnation enggeführt. Eine konzeptuelle Verbindung von Fleisch und Farbe wurde für Tizians Malerei ebenso diagnostiziert wie für die Arbeit von Künstlern des 20. Jahrhunderts, etwa bei Francis Bacon, Lucien Freud oder Jean Dubuffet in seiner Serie der „Corps de Dames“. Dubuffet sprach selbst ausdrücklich von seinen Frauenkörpern als Fleischerstücken und sah sich selbst als Metzger. Im Motiv des Metzgerladens hat aber auch schon Annibale Carracci Ende des 16. Jahrhunderts, und mit der Darstellung eines geschlachteten Ochsen Rembrandt im 17. Jahrhundert über die Malerei nachgedacht. Gerade das Inkarnat mit seinen materiellen, fleischlichen Konnotationen ist zudem vielfältig mit dem Weiblichen assoziiert. Nicht zuletzt hier liegt der Grund dafür, dass zahlreiche Künstlerinnen Fleisch als Thema aufgegriffen oder mit Fleisch gearbeitet haben. Genannt seien Carolee Schneemans Performance „Meat Joy“ (1964) oder Jana Sterbaks „Vanitas: Flesh Dress for an Albino Anorectic“ (1987). Das Seminar geht dem Thema Fleisch in der Kunst seit der Frühen Neuzeit auf den Ebenen des Motivs, des Materials wie seiner kunsttheoretischen und geschlechtsspezifischen Codierungen nach.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung: Daniela Bohde: Haut, Fleisch und Farbe. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians, Emsdetten/Berlin 1998; Daniela Bohde und Mechthild Fend (Hg.): Weder Haut noch Fleisch. Das Inkarnat in der Kunstgeschichte, Berlin 2007; George Didi-Huberman: Die leibhaftige Malerei (franz. Orig. La peinture incarnée, Paris 1985), München 2002; Nick Fides: Fleisch. Symbol der Macht, Frankfurt/M. 1993; Christiane Kruse: Fleisch werden – Fleisch malen. Malerei als *incarnazione*. Mediale Verfahren des Bildwerdens im Libro dell'Arte von Cennino Cennini, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 63, 2000, S. 305-325; Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn, hrsg. von Monika Wagner, Dietmar Rüber und Sebastian Hackenschmidt, München 2002; Wagner, Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2002

53 420 Die Berlinische Galerie und ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst seit 1989

2 SWS

UE Mo 10-12 wöch. T. Köhler

Der Schlüssel zur Gegenwartskunst in Berlin sind die hier lebenden Künstler, die diese Stadt zu einem der weltweit wichtigsten Produktionsstandorte für Gegenwartskunst machen. In keine andere Stadt sind in den vergangenen Jahren so viele Künstler aus der ganzen Welt gezogen. International etablierte Künstler wollen in Deutschland am liebsten in Berlin ausstellen. In internationalen Ausstellungen sind Berliner Künstler stark vertreten, bei der letzten Biennale in Venedig hatten auffällig viele Künstler ihren Wohnsitz in Berlin. Neben den Künstlerinnen und Künstlern, die ihren Weg allein nach Berlin gefunden haben, bringen Stipendienprogramme zahlreiche junge Künstler aus aller Welt in die Stadt. Die Sammlung der Berlinischen Galerie reflektiert diese Vielfalt und das Seminar wird sich ausgehend von den Museumsbeständen der zeitgenössischen Kunst widmen. Hierbei werden einzelne künstlerische Positionen ebenso eine Rolle spielen wie die Berlin Biennale oder die Diskussion um eine permanente Kunsthalle.

Organisatorisches:

Die Übung findet in den Räumen der Berlinischen Galerie statt.

Beginn: 11. April 2011

Ort: Alte Jakobstr. 124 - 128

10969 Berlin

Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege

53 373 Ausstellungsmanagement

2 SWS

UE C. Weber

Ziel der Übung ist die Vermittlung von praktischen Kenntnissen im Bereich des Ausstellungsmanagements. Dabei geht es insbesondere um Fragen der Projektplanung und -abwicklung wie Gesamtorganisation, Finanzierung, Vergabepaxis, Leihverkehr, Versicherung, Transport, Ausstellungsgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit usw.

Aus organisatorischen Gründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden.

Voranmeldung unter: weber@mathematik.hu-berlin.de

53 407 Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen (3-stündig als Blockveranstaltung mit Exkursion)

2 SWS

SE wöch. V. Biermann

In einem Blockseminar in Berlin sollen zunächst die Grundlagen für die spätere Exkursion geschaffen werden. In Referaten wird es darum gehen, die Architekturgeschichte der Dresdner Residenz und des Zwingers zu erarbeiten, um dann die Rekonstruktion und Restaurierung unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten in den Blick zu nehmen. Zusätzlich soll auch dem historischen wie räumlichen Zusammenhang zwischen Architektur und Kunstkammer bzw. einzelnen Sammlungsteilen nachgegangen und an den Beispielen von Grünem Gewölbe, Türkischer Cammer und Rüstkammer, Kupferstichkabinett und Mathematisch-Physikalischem Salon beispielhaft erläutert werden. In einer viertägigen Exkursion wird dann die gemeinsame Bestandsaufnahme vor Ort erfolgen, für die unter anderem auch ein Besuch der Bauhütte im Zwinger vorgesehen ist. Gemeinsam mit den Dresdner Kollegen (M. Korey u. J. v. Bloh) sollen dann die Ausstellungs- und Konservierungsproblematiken historischer Sammlungen an ausgewählten Beispielen (Rüstkammer und Kupferstichkabinett) vorgestellt und diskutiert werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt!

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: Mittwoch, den 20.4. von 12-14 Uhr, in den Räumen der ehemaligen Bibliothek

Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion

53 408 Exkursion nach Ägypten

2 SWS
EX

N.N.

Die Exkursion findet vom 22.09. bis zum 03.10.2011 statt. Schwerpunkte der Exkursion sind der Sinai mit dem Katharinenkloster und das ägyptische Mönchtum. Neben dem Katharinenkloster werden wir auch verschiedene Klöster (Paulus- und Antoniusklöster, die Klöster im Wadi Natrun) und zentrale Stätten (z.B. Alexandria und Abu Mina) im heutigen Ägypten besuchen. Zur Vorbereitung der Exkursion wird am 19.05.2011 ein Blockseminar von 15-20 Uhr im Raum ### stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind bei ### möglich.

Organisatorisches:

8 Tage

53 418 Wien und Budapest um 1900. Exkursion (8 Tage) und

1 SWS
EX

R. Born

Wien und Budapest, die beiden Hauptstädte der Doppelmonarchie bildeten um 1900 zwei bedeutende Laboratorien der europäischen Moderne. Der ungarische Historiker Peter Hányak entwarf mit Blick auf die Situation an der Jahrhundertwende das Bild von dem Garten (Wien) und der Werkstatt (Budapest). Aufbauend auf eine einführenden Blockveranstaltung sollen im Rahmen der Exkursion die unterschiedlichen Facetten der Moderne in diesen beiden Zentren in den Blick genommen werden.

Organisatorisches:

Bitte Aushänge beachten!

53 419 Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger

1 SWS
EX

Di

wöch.

C. Baier,
C. Behrmann

Die Exkursion widmet sich den empirischen Methoden in der Kunstgeschichtsschreibung. Am Beispiel Wilhelm Fraengers und Aby Warburgs sollen Strategien kunsthistorischen Arbeitens untersucht werden, um Techniken des eigenen wissenschaftlichen Vorgehens zu reflektieren und zu erproben. Genaue Beobachtung, dichte Beschreibung, fotografische Montagen oder die eigenen Skizzen im Reise-/ Tagebuch, aber auch die eigene Sammlungstätigkeit werden als Erkenntnisprozesse des Bildhistorikers bestimmt, die maßgeblich zur Fähigkeit der Urteilskraft beitragen. Als ein Beispiel der empirisch verfahrenen Ausdrucks-, Gebilde- und Symbolforschung wird die Arbeit des Kunsthistorikers und Volkskundlers Wilhelm Fraenger genauer beleuchtet, der sich in seinen Studien den Bezügen zwischen Alltag und Kunst widmete. Eine intensive Recherche im Wilhelm-Fraenger-Archiv Potsdam/Babelsberg mit dem Ziel einer Katalogisierung der von Wilhelm Fraenger aufbewahrten Artefakte wird Grundlage dieser Auseinandersetzung sein. Exemplarisch für eine empirisch geleitete bildwissenschaftliche Methode soll auch die kulturhistorische Auseinandersetzung Aby Warburgs mit der Anthropologie und Volkskunde analysiert werden. Seine Auseinandersetzung mit der Alltagsforschung, die eigene Feldforschung bei den Hopi-Indianern stehen hierbei im Fokus. Sein besonderer Einsatz fotografischer Hilfsmittel und späteren Collage werden als Werkzeuge der kunsthistorischen Arbeit hinterfragt. Eine Exkursion in das Warburg-Haus in Hamburg ist vorgesehen.

53 420 Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen

1 SWS
EX

V. Biermann

1. Vorbesprechung: Mittwoch, den 20.4. von 12-14 Uhr, in den Räumen der ehemaligen Bibliothek

In einem Blockseminar in Berlin sollen zunächst die Grundlagen für die spätere Exkursion geschaffen werden. In Referaten wird es darum gehen, die Architekturgeschichte der Dresdner Residenz und des Zwingers zu erarbeiten, um dann die Rekonstruktion und Restaurierung unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten in den Blick zu nehmen. Zusätzlich soll auch dem historischen wie räumlichen Zusammenhang zwischen Architektur und Kunstkammer bzw. einzelnen Sammlungsteilen nachgegangen und an den Beispielen von Grünem Gewölbe, Türkischer Cammer und Rüstkammer, Kupferstichkabinett und Mathematisch-Physikalischem Salon beispielhaft erläutert werden. In einer viertägigen Exkursion wird dann die gemeinsame Bestandsaufnahme vor Ort erfolgen, für die unter anderem auch ein Besuch der Bauhütte im Zwinger vorgesehen ist. Gemeinsam mit den Dresdner Kollegen (M. Korey u. J. v. Bloh) sollen dann die Ausstellungs- und Konservierungsproblematiken historischer Sammlungen an ausgewählten Beispielen (Rüstkammer und Kupferstichkabinett) vorgestellt und diskutiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt!

- 53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes**
2 SWS
BS
R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch.
R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 423 Aktzeichnen – Naturstudium**
2 SWS
UE Mi 16-20 wöch.
R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung

- 53 371 Barockarchitektur in Rom**
2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 207 V. Biermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen**
2 SWS
VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945**
2 SWS
VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 393 Wechselbeziehungen - Skulptur und Druckgraphik im 15. und 16. Jahrhundert**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. DOR 28, 310 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 53 394 Gattungen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters. Übung vor Originalen**
2 SWS
UE Di 16-18 wöch. R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 53 395 Barocke Architektur in Europa im Vergleich**
3 SWS
SE Fr 10-13 wöch. DOR 28, 310 V. Biermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 53 397 Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes**
2 SWS
SE
C. Behrmann,
H. Bredekamp,
G. Careri
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 53 398 Architektur, Städtebau und Gartenkunst in Brandenburg (1701-1806)**
4 SWS
UE Mi 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

- 53 400 Re-Lektüren der Postmoderne – Zum Verhältnis von Kunstpraxis und Theorie**
 3 SWS
 SE Do 15-18 wöch. DOR 28, 111 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 401 Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger**
 2 SWS
 SE/UE Di 10-12 wöch. DOR 28, 310 C. Baier, C. Behrmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 53 403 Russian and Soviet Avant-Gardes (englisch)**
 2 SWS
 SE/UE Fr 14-17 wöch. DOR 28, 111 J. Koss
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 404 Modelle in Berliner Sammlungen. Ästhetik und Episteme**
 2 SWS
 UE Fr 14-16 wöch. DOR 28, 310 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 405 Bild und Schrift**
 3 SWS
 SE Mo 10-13 wöch. DOR 28, 111 M. Diers
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 53 406 Zeichnende Denker von Galilei bis Peirce**
 3 SWS
 SE Di 16-19 wöch. H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 53 409 Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 28, 310 I. Lorey
 1) findet ab 18.04.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 53 410 Magstrand(inn)en, Master- und Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO C. Klonk
- Anmeldungen erfolgen in der Sprechstunde!
- 53 411 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO U. Reinisch
- Anmeldungen nur über die Sprechstunde!
- 53 412 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO H. Bredekamp
- Anmeldung erfolgt nur über die Sprechstunde!
- 53 413 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO Do 16-18 wöch. DOR 28, 310 P. Seiler
- Anmeldung nur über die Sprechstunde!
- 53 414 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO Mo 16-20 vierwöch. DOR 28, 310 M. Diers

Anmeldung erfolgt nur über die Sprechstunde!

53 415 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)
2 SWS S. Falkenhausen
CO

Anmeldung über die Sprechstunde möglich!

53 416 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)
2 SWS A. Dorgerloh *
CO

Anmeldung erfolgt über die Sprechstunde!

53 417 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)
2 SWS M. Bruhn
CO

53 418 Italienische Malerei des 15. Jahrhunderts
2 SWS
UE Di 14-16 wöch. B. Uppenkamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 419 Fleisch
2 SWS
SE Mi 18-20 wöch. DOR 28, 111 B. Uppenkamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53 420 Die Berlinische Galerie und ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst seit 1989
2 SWS
UE Mo 10-12 wöch. T. Köhler
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Magisterstudiengang

Grundstudium

53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung
2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 369 Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 111 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 370 Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum
2 SWS
UE Do 10-12 wöch. C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 372 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle
1 SWS
EX Mi 14-16 E. Dolezel
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 374 Das Lindenau-Museum in Altenburg – Ausbildungsstätte und Kunstsammlung
2 SWS A. Nesselrath
EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen**
 2 SWS
 VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945**
 2 SWS
 VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 378 Stilgeschichte – Geschichte des Stilbegriffs**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 379 Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz**
 2 SWS
 SE Do 17-19 wöch. DOR 28, 111 R. Wendler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 380 Architektur in Berlin seit 1989**
 2 SWS
 SE/UE Mo 14-16 wöch. DOR 28, 111 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 381 The Bauhaus (englisch)**
 2 SWS
 SE/UE Do 12-14 wöch. DOR 28, 111 J. Koss
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 382 Aktuelle Kunst in Berlin**
 2 SWS
 UE Mi 16-18 wöch. S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 384 Die Räume des Films**
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Dorgerloh *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 386 Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle**
 2 SWS
 UE Mi 14-16 wöch. DOR 28, 310 E. Dolezel
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 387 Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel Kunstgeschichte: Maler und Modell**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. DOR 28, 111 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 390 Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. DOR 28, 310 T. Strauch
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 53 391 Curated by: Kuratorisches Handeln in historischer Perspektive**
 2 SWS
 SE/UE Fr 16-18 14tgl. (1) DOR 28, 310 B. Effinger
 1) findet ab 15.04.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 409 Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) DOR 28, 310 I. Lorey
 1) findet ab 18.04.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes
 2 SWS R. Tesmar
 BS
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 423 Aktzeichnen – Naturstudium
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Hauptstudium

53 368 Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung
 2 SWS
 VL Mi 14-16 wöch. DOR 26, 207 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 373 Ausstellungsmanagement
 2 SWS C. Weber
 UE
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53 376 Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen
 2 SWS
 VL Di 16-18 wöch. DOR 26, 208 S. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 377 Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945
 2 SWS
 VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 384 Die Räume des Films
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. DOR 26, 207 A. Dorgerloh *
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 393 Wechselbeziehungen - Skulptur und Druckgraphik im 15. und 16. Jahrhundert
 2 SWS
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 28, 310 C. Rückert
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 394 Gattungen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters. Übung vor Originalen
 2 SWS
 UE Di 16-18 wöch. R. Born
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

53 395 Barocke Architektur in Europa im Vergleich
 3 SWS
 SE Fr 10-13 wöch. DOR 28, 310 V. Biermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 397 Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes

2 SWS
SE

C. Behrmann,
H. Bredekamp,
G. Careri

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 398 Architektur, Städtebau und Gartenkunst in Brandenburg (1701-1806)

4 SWS
UE

Mi

12-14

wöch.

DOR 28, 111

U. Reinisch

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

53 400 Re-Lektüren der Postmoderne – Zum Verhältnis von Kunstpraxis und Theorie

3 SWS

SE

Do

15-18

wöch.

DOR 28, 111

S. Falkenhausen

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 401 Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger

2 SWS

SE/UE

Di

10-12

wöch.

DOR 28, 310

C. Baier,
C. Behrmann

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 403 Russian and Soviet Avant-Gardes (englisch)

2 SWS

SE/UE

Fr

14-17

wöch.

DOR 28, 111

J. Koss

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 404 Modelle in Berliner Sammlungen. Ästhetik und Episteme

2 SWS

UE

Fr

14-16

wöch.

DOR 28, 310

R. Wendler

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 405 Bild und Schrift

3 SWS

SE

Mo

10-13

wöch.

DOR 28, 111

M. Diers

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

53 406 Zeichnende Denker von Galilei bis Peirce

3 SWS

SE

Di

16-19

wöch.

H. Bredekamp

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 407 Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen (3-stündig als Blockveranstaltung mit Exkursion)

2 SWS

SE

wöch.

V. Biermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53 409 Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

DOR 28, 310

I. Lorey

1) findet ab 18.04.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 410 Magstrand(inn)en, Master- und Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)

2 SWS

CO

C. Klonk

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

- 53 411 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS U. Reinisch
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 412 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS H. Bredekamp
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 413 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO Do 16-18 wöch. DOR 28, 310 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 414 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS
 CO Mo 16-20 vierwöch. DOR 28, 310 M. Diers
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 415 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS S. Falkenhausen
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 416 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS A. Dorgerloh *
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 417 Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister)**
 2 SWS M. Bruhn
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 418 Wien und Budapest um 1900. Exkursion (8 Tage) und**
 1 SWS R. Born
 EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 418 Italienische Malerei des 15. Jahrhunderts**
 2 SWS
 UE Di 14-16 wöch. B. Uppenkamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 53 419 Fleisch**
 2 SWS
 SE Mi 18-20 wöch. DOR 28, 111 B. Uppenkamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 419 Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger**
 1 SWS
 EX Di wöch. C. Baier,
 C. Behrmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 420 Die Berlinische Galerie und ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst seit 1989**
 2 SWS
 UE Mo 10-12 wöch. T. Köhler
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

- 53 420 Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen**
 1 SWS V. Biermann
 EX
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes**
 2 SWS R. Tesmar
 BS
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 423 Aktzeichnen – Naturstudium**
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Interdisziplinäres Studienangebot/Menzel-Dach

- 53 421 pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes**
 2 SWS R. Tesmar
 BS
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 422 Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 53 423 Aktzeichnen – Naturstudium**
 2 SWS
 UE Mi 16-20 wöch. R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Künstlerisch-Ästhetische Praxis - Menzel-Dach

Alle LV sind universitätsoffen angelegt und zugleich abrechenbar in Modul VIII des BA-Studienganges Kunst- und Bildgeschichte. Über die Anrechenbarkeit in anderen Modulen oder über die Anerkennung von Leistungsnachweisen allgemein muss an dem jeweiligen Seminar entschieden werden. Die Credit Points sind nach dem European Credit Transfer Systems (ETCS) für ERASMUS-Studierende ausgewiesen.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Baier, Christof , Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger)	19
Baier, Christof , Tel. 2093 4459, christof.baier@culture.hu-berlin.de (Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger)	21
Baumeister, Annette (Dokumentationen und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt)	8
Behrmann, Carolin , Tel. 2093 4553, carolin.behrmann@culture.hu-berlin.de (Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes)	17
Behrmann, Carolin (Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger)	19
Behrmann, Carolin (Strategien kunsthistorischen Arbeitens am Beispiel von Aby Warburg und Wilhelm Fraenger)	21
Bernhardt, Katja , Tel. 2093 4446, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweise, Methodik) anhand der mittelalterlichen Kunst)	3
Biermann, Veronica , Tel. 2093 4057, veronica.biermann@culture.hu-berlin.de (Barockarchitektur in Rom)	4
Biermann, Veronica , Tel. 2093 4057, veronica.biermann@culture.hu-berlin.de (Barocke Architektur in Europa im Vergleich)	17
Biermann, Veronica , Tel. 2093 4057, veronica.biermann@culture.hu-berlin.de (Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen (3-stündig als Blockveranstaltung mit Exkursion))	20
Biermann, Veronica , Tel. 2093 4057, veronica.biermann@culture.hu-berlin.de (Dresden: Rekonstruktion einer Residenz - Neuordnung von Sammlungen)	21
Born, Robert , Tel. 2093 4443/4464, robert-stefan.born@culture.hu-berlin.de (Kunst und Nation in Ostmitteleuropa 1848-1945)	5
Born, Robert , Tel. 2093 4443/4464, robert-stefan.born@culture.hu-berlin.de (Architektur in Berlin seit 1989)	6
Born, Robert , Tel. 2093 4443/4464, robert-stefan.born@culture.hu-berlin.de (Gattungen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters. Übung vor Originalen)	16
Born, Robert , Tel. 2093 4443/4464, robert-stefan.born@culture.hu-berlin.de (Wien und Budapest um 1900. Exkursion (8 Tage) und)	21
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes)	17
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Zeichnende Denker von Galilei bis Peirce)	19
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 4498, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	23
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Stilgeschichte - Geschichte des Stilbegriffs)	5
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	24
Careri, Giovanni (Bild und Zeit - Michelangelo, Bernini, Hobbes)	17
Diers, Michael , Tel. 2093 4319, michael.diers@culture.hu-berlin.de (Bild und Schrift)	18
Diers, Michael , Tel. 2093 4319, michael.diers@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	24
Dolezel, Eva , Tel. 2093 0 (Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle)	6
Dolezel, Eva , Tel. 2093 0 (Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle)	7
Dorgerloh *, Annette , Tel. 2093 4318, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin (Die Räume des Films)	6
Dorgerloh *, Annette , Tel. 2093 4318, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	24
Effinger, Birgit (Curated by: Kuratorisches Handeln in historischer Perspektive)	10
Falkenhausen, Susanne (Kunst und Revolution: 1789 und die Folgen)	5
Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 4443/4288, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Aktuelle Kunst in Berlin)	6
Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 4443/4288, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Re-Lektüren der Postmoderne - Zum Verhältnis von Kunstpraxis und Theorie)	18

Person	Seite
Falkenhausen, Susanne, Tel. 2093 4443/4288, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	24
Hartung, Florian (Dokumentationen und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt)	8
Hoppe, Ilaria, Tel. 2093 4293 (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte)	3
Hoppe, Ilaria, Tel. 2093 4293 (Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel Kunstgeschichte: Maler und Modell)	7
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Einführung: Bilder und Methoden)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Bildbetrachtung: Einübung methodischer Interpretation)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium)	12
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 4301, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en, Master- und Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	23
Köhler, Thomas (Die Berlinische Galerie und ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst seit 1989)	20
Koss, Juliet, Tel. 2093 4319 (The Bauhaus)	6
Koss, Juliet, Tel. 2093 4319 (Russian and Soviet Avant-Gardes)	18
Kummert, Irina, Irina.kummert@ikp-gmbh.net („Was wird man denn damit?“ – Geisteswissenschaftler/innen in der Wirtschaft)	8
Lorey, Isabell, lorey@niatu.net (Prekarisierung in den Kulturwissenschaften und der Kunst)	19
Nesselrath, Arnold (Das Lindenau-Museum in Altenburg – Ausbildungsstätte und Kunstsammlung)	7
Quack, Gregor (zum Modul II)	3
Raddatz, Christine, christine.raddatz@staff.hu-berlin.de ("Und was machst Du danach?" Vom Suchen und Finden des passenden Jobs für Geisteswissenschaftler/innen)	9
Ratz, Alexander (Nachrichtenjournalismus)	8
Reinisch, Ulrich, Tel. 2093 4288 (Der Stadtplatz in der Geschichte der europäischen Stadt. Funktion und Gestalt.)	4
Reinisch, Ulrich, Tel. 2093 4288 (Architektur, Städtebau und Gartenkunst in Brandenburg (1701-1806))	17
Reinisch, Ulrich, Tel. 2093 4288 (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	23
Rubach, Birte, Tel. 2093 4412, birte.rubach@culture.hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	10
Rückert, Claudia, Tel. 2093 4857, claudia.rueckert@culture.hu-berlin.de (Der Bamberger Dom – Architektur, Skulptur und Ausstattung)	4
Rückert, Claudia, Tel. 2093 4857, claudia.rueckert@culture.hu-berlin.de (Mittelalterliche Skulptur im Bodemuseum)	4
Rückert, Claudia, Tel. 2093 4857, claudia.rueckert@culture.hu-berlin.de (Wechselbeziehungen - Skulptur und Druckgraphik im 15. und 16. Jahrhundert)	16
Schapow, Birgit (zum Modul II)	4
Schinzel, Anna (zum Modul II)	3
Schmidtke, Alrun, pt.intervention@gmail.com (Intervention im Museum)	9
Schulz, Lars-Robin, Tel. 030.2093-2302, kickstart@hu-berlin.de (Aktionstag zur beruflichen Orientierung)	10
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Vom Studium zum Beruf.)	8
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Aktionstag zur beruflichen Orientierung)	10
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	15
Seiler, Peter, Tel. 2093 4441, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Magstrand(inn)en- Master - Doktorand(inn)en Kolloquium (MA, Magister))	23

Person	Seite
Strauch, Timo , Tel. 2093 4441, timo.strauch@culture.hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance)	10
Stricker, Angelika (Nachrichtenjournalismus)	8
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (pars pro toto - Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes)	11
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (Buch und Bild - Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern)	11
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.eisensee@culture.hu-berlin.de (Aktzeichnen - Naturstudium)	11
Uppenkamp, Bettina , Tel. 2093 4443, bettina.uppenkamp@culture.hu-berlin.de (Italienische Malerei des 15. Jahrhunderts)	17
Uppenkamp, Bettina , Tel. 2093 4443, bettina.uppenkamp@culture.hu-berlin.de (Fleisch)	20
Weber, Aleta , Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de (Aktionstag zur beruflichen Orientierung)	10
Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Ausstellungsmanagement)	20
Wendler, Reinhard (Der gestaltende Blick. Design und visuelle Kompetenz)	5
Wendler, Reinhard (Modelle in Berliner Sammlungen. Ästhetik und Episteme)	18
Wieczorek, Larissa , Tel. 030.2093-4487, catapult@hu-berlin.de (Aktionstag zur beruflichen Orientierung)	10

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 28	Dorotheenstraße 28	Institutsgebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PT	Projektstudium
SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe
WS	Workshop